

Gemeinde / Ort: **Riedwald** Weiserfl.: Nr. **2** Datum: **03.06.2009** Betreuer(in): **C.Hurni / Ch. v. Grünigen**

1. Standortstyp: 49* Schachtelhalm-Tannen-Fichtenwald mit Rostsegg (Tannen-Fichtenwälder der hochmontanen Stufe)

2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Rutschungen, Erosion, Murgänge Entsteh.-gebiet / Gross / flachgründig

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen						6. Etappenziele mit Kontrollwerten
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand Jahr 2009	Zustand-Entwicklung heute, in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	verhältnismässig	Wird in 10 Jahren überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> Mischung (Art und Grad) 	Hauptareal: Ta 30 - 90 % Fi 10 - 70 % Vb Samenbäume	Fi 70% Ta 25% B'Ah, W'Er,Vo'B 5%		warten auf Naturverjüngung	<input checked="" type="checkbox"/>	Natürliche Ansammlung auf den Kahlf lächen. Es werden Fi, Ta und B'Ah erwartet.
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge vertikal (Ø-Streuung) 	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	stufiger Bestand mit Lücken Kein gröberes Holz als Baumholz I			<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl) 	Einzelbäume (Ta) sowie Rotten o. Kleinkollektive (Fi)	Deckungsgrad ca. 50% Lückengrösse max. 6a, bei gesicherter Verjüngung max. 12a/ Deckungsgrad dauernd ≥ 40 %/ Bei Über-gängen im Standortstyp die Baumartenzusammens. des feuchteren, stärker vernässten Typs anzustreben			<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser) 	Meistens lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Kronenlänge > 1/2 Schlankheitsgrad < 80 nur vereinzelt Hänger In der Rutschfläche wurden grössere Fi und Ta überschüttet		Natürliche Entwicklung abwarten	<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheitszustand der überschütteten fi und Ta. Es wird erwartet, dass sie sich erholen.
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Keimbett 	Alle 15 m (50 Stellen /ha) Moderholz oder erhöhte Kleinstandorte mit Vogelbeerwäldchen vorhanden	Keimbett auf Kahlf läche und Kreten gut, in den nassen Mulden ungünstig. Es gibt kein Moderholz aber erhöhte Standorte			<input type="checkbox"/>	
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm) 	Bei Deckungsgrad < 0,6 auf erhöhten, versauerten Stellen mindestens 10 Tannen pro a (durchschnittlich alle 3 m), falls lokal möglich, in Lücken Fichte vorhanden	Lokal gibt es guten Fichten- und Tannenwuchs. Auf den Kahlf lächen und in den nassen Mulden gibt es zu wenig Anwuchs		warten auf Naturverjüngung	<input checked="" type="checkbox"/>	Naturanwuchs auf den Kahlf lächen und den grösserem Lücken. Im Durchschnitt mindestens 10 Stück Fi / Ta /B'Ah pro a
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD) 	Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (durchschnittlich alle 19 m) oder Deckungsgrad mind. 4 % Mischung zielgerecht	Es gibt mehrere Ansätze mit Fichten und einen Ansatz mit Tannenaufwuchs. Insgesamt werden die 4% erreicht.			<input type="checkbox"/>	

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

Nächster Eingriff:

5. Dringlichkeit klein mittel gross

